

# Newsletter für den Monat Juli 2017

## Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

der Juni ging ja wettermäßig durchwachsen zu Ende. Trotzdem merkt man, insbesondere in der Ferienzeit, dass weniger Menschen in der Stadt sind. Genießen Sie doch ruhig einmal bei einem Spaziergang oder beim einfachen Bummel die Innenstadt oder sehen sich die schönen Gärten sowohl in den Reihenhausbereichen als auch bei den einzelnen Häusern Bremens an. Erstaunlich ist, wieviele grüne Flächen im Stadtgebiet vorhanden sind!

Der Juni hatte eine Vielzahl von Veranstaltungen und Terminen. Herausragend sind hier für mich zwei Verabschiedungen von Persönlichkeiten aus dem Stadtteil, die viele Jahrzehnte in der Kinder- und Jugendarbeit in Bremen-Osterholz gewirkt haben. Dies sind zum einen Frau Birute Freimuth von St. Petri, die insbesondere mit ihrer damaligen Jugendeinrichtung von der Neuwieder Straße umziehen musste, da der Abriss in Tenever stattgefunden hatte, und das Alkoholfreie Jugendcafé aufgebaut hat. Weitere Projekte, die mit ihrem Namen verbunden sind der Kinderbauernhof, die Halle für Bewegung, der Fitpoint, die Fahrradwerkstatt, der Trägerwechsel vom Jugendhaus, die Skateranlage bei der GSO, um nur einige zu nennen. Frau Freimuth war fast 30 Jahre in den Jugendeinrichtungen St. Petris in Tenever und um zu tätig und hat auch die AG Jugend mit kritischen Fragen vorangebracht. Der Umbauprozess in Tenever wäre ohne Frauen wie Birute Freimuth nicht so erfolgreich möglich gewesen!

Frau Anne Knauf war als Kita-Leitung von der Kita Kinderhafen 38 Jahre (!) in Tenever und hat dort ganz wesentlich zur guten Versorgung mit Kitaplätzen beigetragen. Gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Joachim Barloschky war sie aber auch Sprachrohr der Interessen der Kinder und Familien in den Stadtteilgruppensitzungen und hat auch diverse Schreiben entworfen, um die Wünsche aus Tenever auch in die Innenstadt zu tragen. Frau Anne Knauf hat zur Verabschiedung noch ein Buchgeschenk mit einer Widmung der Bildungssenatorin, Frau Bogedan, bekommen. Ebenso auch ein Kunstwerk als Dauerleihgabe von einer Künstlerin des Kutscherhauses!

Bei Frau Freimuth hatte ich noch versucht, zur Verabschiedung auch Senatorin Stahmann zu gewinnen. Leider klappte das wegen des Urlaubs der Senatorin nicht, sie hat jedoch über Herrn Tasan einen Blumenstrauß überreichen lassen, was selbstverständlich auch ein schönes Dankeschön der Sozialsenatorin für das Wirken von Frau Freimuth war.

Neben diesen wichtigen personellen Veränderungen gab es in der letzten Woche einen Besuch von hohen EU-Beamten in Tenever gemeinsam mit Vertretern des Arbeitsressorts in Einrichtungen in Tenever. Wichtig wird es auch künftig sein, dass auch in sozial benachteiligten Gebieten EU-Mittel ausgereicht werden. Leider gibt es über diesen Termin keine Pressemitteilungen des Ressorts! (Tue Gutes und berichte darüber!)

Es gab auch zwei Termine in dem Nachbarstadtteil Vahr. Einmal vom Ditib Landesverband zum Fastenbrechen, an dem ich für den Stadtteil Osterholz teilgenommen habe. Zudem habe ich auch die Einladung des Stadtteiles Vahr „60 Jahre Bürgerbeteiligung Vahr“ wahrgenommen.

Von der Öffentlichkeit völlig unbemerkt, ist eine ganz wichtige Blockdiekerin in der vergangenen Woche 90 Jahre alt geworden. Es ist Waltraud Helmken, Blockdiekerin der 1. Stunde, die seit über 50 Jahren durch ihr ehrenamtliches Engagement gemeinsam mit ihrem im letzten Jahr verstorbenen Ehemann die Geschicke Blockdieks beobachtet. Ich habe ein Buchgeschenk (diesmal mit einer Widmung der Sozialsenatorin Frau Stahmann) überreicht.

Schließlich war ich auch einer Einladung der Bürgerschaftsfraktion der Linken zum 10-jährigen Geburtstag der Fraktion gefolgt. Auch diese Einladung habe ich gerne wahrgenommen und konnte Dr. Jan Restat und Reinald Last aus dem Beirat Osterholz bei der Geburtstagsfeier antreffen.

Nun zu den Terminen im Juli:

Am 2. Juli findet um 14 Uhr ein Treffen der Geschichtswerkstatt Osterholz im Bürgerpark zum Thema „Bänke, Brücken und Brunnen im Bürgerpark“ statt.

Am **4. Juli** habe ich einen Ortstermin in der Ludwig-Roselius-Allee.

Am **5. Juli** findet zwischen 10 und 12 Uhr noch ein Termin bei den Kunstwerken an der Graubündener/Ecke Züricher Straße der AG Wahlbeteiligung statt (Besucher sind willkommen).

Um 12.30 Uhr ist ein Termin mit Frau Nowack (Soziales) und dem Beiratssprecher.

Am **6. oder 7. Juli** habe ich einen Termin mit Herrn Dr. Hartog. Es geht um das Probestellen eines Kunstwerkes.

Am **20. Juli** tagt nicht öffentlich der Ausschuss Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung des Beirates Osterholz.

Am Wochenende **22. oder 23. Juli** erwarten wir eine Besuchergruppe aus der Partnerstadt Bützow.

Am **30. Juli** lädt die Image AG zu einer Fahrradtour zur Mahndorfer und Hemelinger Marsch und zum Gewerbepark Hansalinie ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der BFT-Tankstelle Ehlersdamm/Osterholzer Heerstraße.

Weitere Termine finden in dem Ferienmonat Juli nicht statt.

Nun noch einige Anmerkungen am Ende.

Im vergangenen Monat haben wir mit den beiden Verkehrsausschüssen der Beiräte Hemelingen und Osterholz zusammen getagt und über die geplante Verlängerung der Straßenbahnlinie 10 über Sebaldsbrück bis zur Hans-Bredow-Straße diskutiert. Anschließend gab es noch Beschlüsse zum Haushalt 2018/2019. Sofern die Bürgerschaftsfraktionen diesen Beschlüssen folgen, könnte es passieren, dass im Doppelhaushalt 2018//2019 schon Planungskosten für die Verlängerung der neuen Straßenbahnlinie eingestellt werden! Da die Straßenbahnlinie 45 Millionen Euro kostet, sind allein die Planungskosten 1 Million Euro.

Schließlich möchte ich noch eine sehr persönliche Anmerkung zum Tode des Altkanzlers Dr. Helmut Kohl abgeben. Wir sind als deutsche Bürger dem Kanzler der Deutschen Einheit und Europäer Dr. Helmut Kohl und insbesondere ich in Dankbarkeit verbunden. Nach 3 ½ Jahren Arbeit als Justiziar und Dezernent in der Kreisverwaltung Bützow habe ich die Junge Union Güstrow mit gegründet. Nach der Kreisgebietsreform 1994 habe ich meinen damaligen Arbeitsplatz mit abgebaut und bekam ¼ Jahr später aus Bützow noch einen Brief nach Bremen zugeschickt. Der Briefumschlag stammte aus dem Bundeskanzleramt. Es war ein Brief unterzeichnet von Dr. Helmut Kohl, in dem er mich aufforderte, in die CDU einzutreten. Überdies hatte ich zwei Jahre zuvor als Gesundheitsdezernent des Landeskreises Bützow auch Hannelore Kohl kennen gelernt, sie war damals Kuratoriumsvorsitzende des Kuratoriums Zentrales Nervensystem und ich war als Gesundheitsdezernent auch zuständig für eine Reha-Klinik in Schwaan-Waldeck.

Als ich nach dem Tode Helmut Kohls die Würdigungen im In- und Ausland gelesen und gehört habe, war ich doch positiv überrascht über diese Rückäußerungen und Kommentare. Gleichzeitig finde ich es auch ein gutes Zeichen eines Europäers, dass es einen europäischen Staatsakt in Straßburg gibt.

In diesem Sinne ende ich einmal nicht stadtteilpolitisch, sondern eher national bzw. europäisch.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Ulrich Schlüter  
Ortsamtsleiter

(P.S.: Ich hoffe, dass Sie während der Sommermonate auch verreisen können. Wenn es finanziell möglich ist, vielleicht ins europäische Ausland oder sonst die Umgebung und auch die Stadtteile Bremens zu erkunden. Durchaus auch mit dem Fahrrad lohnenswert!).